

46. —, Die Ameisenkolonie — Neue Beobachtungen an Ameisen. Umschau, **33**, 754—57, 1929.
47. —, Die Nonne in Ostpreußen (1933—1937). Monogr. angew. Ent., **15**, Berlin, 1942.
48. —, Chemische und biologische Schädlingsbekämpfung. Forstarch., **23**, 69—70, 1952.
49. —, Forstschädlingsbekämpfung mit chemischen Stoffen. Der Forstmann in Bad. u. Württ., **2**, 11—12, 1952.
50. —, Zur Ernährungsbiologie der Roten Waldameise. Ztschr. Pflanzenkrankh., **59**, 430—451, 1952.
51. —, Ergebnisse 25jähr. Grundlagenforschung zur forstlichen Bedeutung der Roten Waldameise (*Formica rufa* L.). Mitt. Biol. Zentralanst., H. 75, p. 125—133, 1953.
52. —, Die Insektenjagd der Roten Waldameise. Ztschr. angew. Ent., **35**, (im Druck).
53. —, & MÜLLER, H., Pflanzenbeschädigungen durch Waldameisen. Ztschr. Weltforstwirtschaft., H. 3, 1954.
54. WOLFF, M. & KRAUSSE, A., Die Krankheiten der Forleule. Breslau, 1925.
55. ZWÖLFER, W., Zum Giftnebeleinsatz im Forstschutz. — Ein Wort der Besinnung. Allg. Forstztzshr., **7**, 173, 1952.
56. —, Biologische und chemische Schädlingsbekämpfung. Allg. Forstztzshr., **8**, 549, 1953.
57. MAYER, B., Die rote Waldameise (*F. rufa*) und ihre Bedeutung als Waldpolizist. Deutscher Förster, 566—568, 1926.
58. GROSSKOPF, Über die Wespe und andere Helfer im Kampf gegen Borkenkäfer. Allg. Forstztzshr., **3**, 200, 1948.

Die Heteropteren Nordtirols

II. *Pentatomoidea* (Baumwanzenartige)

Von ADELHEID BATOR

Zoologisches Institut der Universität, Innsbruck

(Mit 14 Textfiguren)

Im Anschluß an Teil I der Heteropterenfauna von Nordtirol ging ich zur Bearbeitung der *Pentatomoidea*, das heißt also zu den Baumwanzenartigen oder den Baumwanzen im weiteren Sinne, wie man sie auch nennen könnte, über. Der Grund, weshalb ich bei der Zusammenstellung der Gruppen nicht systematisch vorging, liegt darin, daß ich jeweils die gut ausgewerteten und ausreichend erforschten Familien für die Untersuchung heranzog, um auf diese Weise wenigstens einigermaßen eine Vollständigkeit zu erreichen. Was die Systematik und Nomenklatur betrifft, so möchte ich kurz hinzufügen, daß die Schwierigkeiten einer diesbezüglichen Einheitlichkeit offenbar mit der Zunahme verschiedener Fachleute und Interessenten proportional laufen. Ich hielt mich grundsätzlich an die Werke von STICHEL (1925—38) und GULDE (1933) und verwertete nur gelegentlich, sofern mir solche zugänglich waren, aus neueren Arbeiten (HÁLÁSZFY, 1952, 1953; MANCINI, 1950) ökologische und tiergeographische Daten.

Der Name Baumwanzen bezieht sich hauptsächlich auf die baumlebenden, großen Formen, die am auffälligsten sind und infolge ihrer Fähigkeit einer außerordentlich starken Drüsensekretion allgemein bekannt und daher nicht minder verachtet sind. Jedoch trifft dies für einen Großteil der Tiere nicht zu. So leben eine Anzahl auf niederen Pflanzen und Sträuchern, einige sogar führen eine verborgene Lebensweise an Pflanzen-

wurzeln u. ä. Somit dient also das ökologische Verhalten der erwähnten Gruppe nicht als Charakteristikum, sondern vielmehr besagt die wörtliche Übersetzung deutlich, daß es sich um ein wichtiges und konstantes Merkmal, nämlich um die Fünfgliederigkeit der Fühler handelt. Allen Formen gemeinsam wäre schließlich noch der Besitz eines großen Scutellums, dessen Länge mindestens derjenigen des Abdomens entspricht, in Ausnahmefällen dieses sogar bedeckt bzw. den ganzen Hinterleib umschließt. Die einzelnen Arten (50 der 30 Gattungen) werden im Bestimmungsschlüssel näher beschrieben. Die Aufstellung der Bestimmungstabelle erfolgte vorerst nach habituellen Merkmalen; verschiedentlich mußte ich zu anatomisch-mikroskopischen Merkmalen und Besonderheiten greifen und im Falle, da mir keine Exemplare vorlagen, Literaturangaben zu Hilfe nehmen. Die Gliederung der Fundorte nach Kalk- und Zentralalpen, sowie die eingeklammerten Abkürzungen der Sammlernamen nahm ich in gleicher Weise¹⁾ wie bei Teil I vor (BATOR, 1953).

Verzeichnis der angetroffenen Arten:

Cydnidae

Thyreocoris scarabaeoides L.

Vorkommen: K: Arzl/Innsbruck, 17. 7. 47 (Wö), Halltal, 30. 11. 32 (RA), Mils bei Hall, 24. 4. 30 (RA), Kufstein, 7. 5. 32 (RA), Elmen (Lechtal), 14. 5. 41 (L).

Z: Innsbruck Umgebung mehrfach, Amraser Innau, 10. 1. 48 (P), Ahrntal, Frühjahr 1950 (SCHM), Oberperfuß, 16. 4. 47 (P), Götzens, 4. 6. 50 (P), Sellraintal, 18. 8. 45 (P).

Ökologie: auf niederen Pflanzen trockener bis mäßig feuchter Wiesen.

Verbreitung: Weltweit.

Microporus (= *Cydnus*) *nigritus* F.

Vorkommen: K: Baumkirchen, 19. 10. 52 (B, SCHM).

Ökologie: 1. Fund für Nordtirol, in Eichenmulm; nach Stichel (1925—38) an den Wurzeln von *Artemisia campestris*, *Calluna* und *Achillea*.

Verbreitung: Europa, verstreut.

Sehirus morio L.

Vorkommen: K: Hötting bei Innsbruck mehrfach, Arzl, 2. 5. 50 (Wö).

Ökologie: unter niederen Pflanzen.

Verbreitung: Europa, ausgenommen Finnland und Norwegen.

Sehirus luctuosus Muls. Rey.

Vorkommen: K: Arzl/Innsbruck, 27. 5. 48, 6. 5. 50 (Wö).

Ökologie: unter *Verbascum* und *Artemisia campestris*.

Verbreitung: fast ganz Europa, Afrika.

¹⁾ Z = Zentralalpengebiet, K = Kalkalpengebiet, P = PECHLANER, SCHM = SCHMÖLZER, Ko = KOFLER, B = BATOR, Wö = WÖRNDLE, RA = RATTER, Kn = KNABL, L = LECHLEITNER, St = STEINER.

Sehirus bicolor L.

- Vorkommen: K: Mils/Hall, 30. 6. 30 (RA), Baumkirchen, 17. 7. 38 (RA).
 Z: Viller Moor, 1. 5. 37 (RA), Alpbachtal, 6. 5. 34 (R, Wö).
 Ökologie: hauptsächlich auf blühenden Sträuchern und *Stachys*.
 Verbreitung: Europa, Afrika.

Sehirus dubius Scop.

- Vorkommen: K: Höttinger Berg, 2000 m, 20. 6. 50 (Wö), Arzler Alm, 7. 5. 38 (RA), Vomperberg, 27. 4. 30 (RA), Kemmacher (Karwendel), 2200 m, 15. 6. 48 (Wö), Hinterhornbach (Lechtal) häufig (L).
 Z: Hl. Wasser, 20. 5. 50 (P), Patscherkofel, 2100 m, 10. 6. 48 (RA), Blaser, 2200 m, 26. 6. 38 (Wö), Straß-Schlitters, 1949 (ST), Padasterjoch, 23. 7. 48 (P), Griesbergalm, 1900 w, 23. 7. 50 (SCHM), Gstreinjöchl, 2500 m, 22. 6. 52 (B, SCHM), -Kaunergrat, 1937 (Wö), Vorfeld des Hintereisferners, 2300—2490 m, (JANET-SCHNEK 1949).
 Ökologie: unter niederen Pflanzen, steigt sehr hoch auf; häufigste Art der Gattung.
 Verbreitung: Europa, Afrika.

Sehirus biguttatus L.

- Vorkommen: K: Baumkirchen, 5. 5. 44 (RA), Mils/Hall, 24. 6. 44 (RA), Kufstein, 14. 9. 52 (B, SCHM), Hinterhornbach (Lechtal)? (L), Gramaisertal, 16. 7. 35 (Knabl).
 Z: Götzens, 6. 6. 44 (Wö), ebenda, 5. 7. 53 (B), Telfes, 17. 6. 51 (SCHM).
 Ökologie: auf niederen Pflanzen, besonders *Calluna* und *Thymus*.
 Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Legnotus picipes Fall.

- Vorkommen: K: Innsbruck-Mühlau, 26. 9. 48 (Wö), Allerheiligenhof, 25. 6. 35 (RA), Innsbruck-Hötting, 4. 6. 48 (P), Zirl, 7. 8. 48 (P).
 Z: Natterer Boden, 22. 7. 51 (SCHM coll. B).
 Ökologie: auf trockenen Wiesen.
 Verbreitung: fast ganz Europa.

*Plataspidae**Coptosoma scutellatum* Geoffr.

- Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 13. 8. 43, 27. 6. 44 (Wö), Kranebitten, 29. 6. 52 (B), ebenda 28. 8. 49 (P).
 Z: Unterberg, 6. 7. 34, 18. 5. 37 (RA), ebenda 3. 7. 49 (P), Ahrntal zahlreich (B).

Ökologie: auf *Coronilla varia* und *Echium*.
 Verbreitung: Europa, Afrika.

Scutelleridae

Odontoscelis fuliginosa L.

Vorkommen: K: Baumkirchen, 4. 7. 48 (RIEF), Hinterhornbach, 2. 7. 37 (L).

Z: Mutters, 12. 6. 51 (B), Serfaus, 1. 3. 49, 20. 7. 48 (Ko), Nauders, 4. 5. 48 (Ko), Hintertux, 5. 7. 50 (Ko).

Ökologie: auf niederen Pflanzen trocken-sandiger Örtlichkeiten.
 Verbreitung: Europa, Afrika.

Odontoscelis dorsalis F.

Vorkommen: K: Gramaisertal, 11. 7. 35 (KN).

Ökologie: unter *Echium*, *Salvia* u. a. auf Sandböden.

Verbreitung: Europa, Afrika.

Graphosoma italicum Müll.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 14. 8. 48, 27. 6. 44, 27. 6. 43 (Wö), Kranebitten, 30. 5. 42 (P), Tratzberg, Stans und Fritzens häufig (Ko).

Z: Unterberg, 27. 5. 48 (P), ebenda, 9. 6. 50 (SCHM), Ahrntal zahlreich (B), Viller Weg, 9. 9. 43 (Wö), ebenda, 7. 6. 50 (SCHM), Unterperfuß, 6. 8. 50 (P), Götzens, 5. 7. 53 (B, SCHM), Schwaz, Juni 1953 (DIEM).

Ökologie: auf *Laserpitium*, *Aegopodium*.

Verbreitung: Fast ganz Europa.

Eurygaster maura L.

Vorkommen: K: Arzl/Innsbruck, 6. 8. 48 (Wö), Stans, 1. 6. 47 (Ko), Tratzberg, 23. 10. 46 (Ko), Kramsach, 7. 5. 47 (Ko), Zirl, 7. 8. 48 (Ko), Grins bei Landeck, 31. 5. 44 (P, Wö), Elmen im Lechtal, mehrfach (L.).

Z: Amraser Innau, 21. 3. 48 (B), ebenda, 2. 7. 50 (P), Jesuitenhof, 21. 4. 48 (B), Sillschlucht, 18. 11. 50 (B), Pill bei Schwaz, 17. 5. 47, 25. 7. 47 (Ko), Straß-Schlitters (Zillertal), 1949 (ST), Telfeser Wiesen (Stubaital), 17. 6. 51 (SCHM).

Ökologie: Kosmopolit.

Verbreitung: Ganz Europa.

Eurygaster maura v. *picta* F.

Vorkommen: K: Mils bei Hall, 14. 6. 30 (RA).

Z: Amraser Innau, 2. 10. 37, 26. 5. 30 (RA), ebenda, 16. 6. 52 (B), Unterberg, 31. 5. 37 (RA).

Ökologie: }
 Verbreitung: } soweit bekannt, ähnlich der Stammform.

Eurygaster testudinaria Geoffr.

Vorkommen: Z: Amraser Innau, 1940 (RA), ebenda, 15. 9. 41, 17. 10. 48 (P), Lans, 22. 9. 48 (P, Wö), Unterperfuß, 6. 8. 50 (P), Straß-Schlitters (Zillertal), 1949 (St).

Ökologie: auf niederen Pflanzen hauptsächlich feuchter Örtlichkeiten.

Verbreitung: N-Deutschland, Holland, Portugal, Österreich, Italien, Süden der UdSSR.

Eurygaster testudinaria v. *obscurata* Wagn.

Vorkommen: K: Stans bei Schwaz, 31. 5. 46, 3. 6. 51 (Ko).

Ökologie nicht sicher festgestellt.

Verbreitung: keine diesbezüglichen näheren Angaben.

Eurygaster testudinaria v. *triguttata* Wagn.

Vorkommen: Z: Amraser Innau, 25. 9. 41 (P), Lanser Moor, 14. 9. 45 (P), Umgebung von Schwaz mehrfach (Ko).

Ökologie: }
 Verbreitung: } nicht genügend bekannt.

(?) *Eurygaster austriaca* Schrk.

Vorkommen: K: Fritzens, 4. 6. 47 (Ko).

Ökologie: nach STICHEL (1925/38) unter niederen Pflanzen trockenwarmer Örtlichkeiten.

Verbreitung: Fast ganz Europa, Afrika

Pentatomidae

Eurygaster fokkeri Put.

Vorkommen: K: Achensee (nach GULDE 1933).

Ökologie: ungenügend bekannt.

Verbreitung: Österreich, Bayern.

Sciocoris macrocephalus Fieb.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 13. 8. 34 (Wö), Innsbruck, 28. 5. 47 (Wö).

Z: Unterberg, 27. 5. 48, 3. 7. 49, 27. 8. 50 (P), ebenda, 24. 5. 51 (SCHM), Ahrntal, 31. 7. 51, 16. 4. 51, 4. 7. 51 (B), Fahrstraße Mutters (Stubaital), 12. 6. 51, 20. 6. 51 (B), Götzens, 5. 7. 53 (B, SCHM), Straß-Schlitters, Zillertal, 1949 (St).

Ökologie: auf niederen Pflanzen (*Scabiosen*) trocken-warmer Örtlichkeiten.

Verbreitung: Europa verstreut.

Sciocoris distinctus Fieb.

Vorkommen: Z : Schwaz, 22. 7. 50 (Ko).

Ökologie: nicht sicher festgestellt.

Verbreitung: Algerien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, S-Rußland (nach STICHEL 1925/38).

Sciocoris umbrinus Wolff

Vorkommen: K: Gramart, 7. 3. 48 (Wö), Halltal, 24. 6. 43 (KNABL), Oberleutasch bei Seefeld, 8. 8. 49 (P), Gramaisertal, 11. 4. 37 (KNABL), Elmen im Lechtal mehrfach (L).

Ökologie: an trockenen Lokalitäten mit niederer Vegetation.

Verbreitung: Europäisch.

Sciocoris cursitans F.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 24. 8. 43, 22. 4. 44 (Wö), ebenda, 4. 4. 49 (P), Arzl bei Innsbruck, 27. 5. 48, 22. 5. 50 (Wö), Mötz, 8. 9. 45 (P), ebenda, 5. 10. 51 (SCHM, B), Grins bei Landeck, 31. 5. 44 (P).

Z: Patsch, 24. 5. 51 (SCHM), Straß-Schlitters (Zillertal), 1949 (ST).

Ökologie: auf niederen Pflanzen, unter Grasbüschen.

Verbreitung: Europa.

Aelia acuminata (L.).

Vorkommen: Z: Ahrntal, 9. 5. 30 (RA), Götzens, 4. 6. 50 (P).

Ökologie: an *Avena*- und *Festuca*-Arten.

Verbreitung: Europa, Afrika.

Neottiglossa pusilla Gmel.

Vorkommen: K: Gramaisertal 1936 (KN), Elmen im Lechtal (L).

Ökologie: an Gräsern, Umbelliferen und Compositen.

Verbreitung: in Europa verstreut.

Eusarcoris melanocephalus Fabr. (= *venustissimus* Schrk.).

Vorkommen: K: Innsbruck Umgebung? (RA).

Ökologie: an Stachys- und Scrophularia-Arten.

Verbreitung: Südeuropa.

Eusarcoris aeneus Scop.

Vorkommen: K: Innsbruck Umgebung zahlreich (RA, P, Wö, SCHM, B).

Z: Amraser Innau, 25. 9. 41, 2. 7. 50 (P), ebenda, 13. 6. 52 (B).

Ökologie: offenbar Ubiquist.

Verbreitung: Europa und Afrika.

Rubiconia intermedia Wolff.

Vorkommen: K: Arzler Alm, 12. 9. 48 (P, Wö), Rumer Alm, 27. 7. 44 (Wö), Kranebitten, 30. 5. 43 (P), ebenda, 25. 6. 51 (SCHM, B).

Z: Paschberg, 7.8.47 (L), Ahrntal, 14. 7. 44 (RA), ebenda, 13. 10. 40 (P), 14. 8. 52 (B), Lans, 22. 9. 48 (P), Straß-Schlitters, 1949 (ST), Götzens, 5. 7. 53 (SCHM).

Ökologie: hauptsächlich auf Papilionaceen.

Verbreitung: fast ganz Europa.

Peribalus vernalis Wolff.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 27. 6. 44 (Wö), Grins bei Landeck, 31. 5. 44 (P).

Z: Mentlberg/Innsbruck, 18. 9. 49 (P), Vill, 4. 7. 49 (Wö), ebenda, 4. 6. 38 (RA), Ellbögen? (RA).

Ökologie: an sonnigen Stellen auf niederen Pflanzen.

Verbreitung: ganz Europa.

Peribalus sphacelatus F.

Vorkommen: K: Kranebitten, Scharnitz (RA), Hinterhornbach im Lechtal, 13. 5. 44 (L).

Z: Sillschlucht, 18. 11. 50 (B).

Ökologie: an *Verbascum*.

Verbreitung: ganz Europa, Afrika.

Dolycoris baccarum L.

Vorkommen: K: } häufig im ganzen Gebiet.
Z: }

Ökologie: auf *Juniperus*.

Verbreitung: ganz Europa, Afrika.

Carpocoris fuscispinus Boh.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 7. 9. 44 (Wö), Kranebitten, 22. 6. 43 (P), Mils bei Hall, 18. 6. 30 (RA), Grins bei Landeck, 31. 5. 44 (P, Wö), Elmen im Lechtal, häufig (L).

Z: Stubaital, 1. 6. 49 (RA), Sellraintal, 18. 8. 45 (P), Gärberbach, 26. 5. 48 (P).

Ökologie: an niederen Pflanzen.

Verbreitung: Europa und Afrika.

Carpocoris pudicus Poda

Vorkommen: K: Martinswand, 11. 6. 51 (B), Kranebitten, 23. 6. 43 (P), Mötz, 10. 7. 45 (P), Ehnbachklamm, 20. 6. 43 (P), Elmen im Lechtal, ? (L).

Z: Unterberg, 27. 5. 48 (P), Fahrstraße Mutters (Stubaital), 12. 6. 51 (B), Straß-Schlitters, 1949 (ST).

Ökologie: scheinbar heliophil, besonders auf *Alnus incana*.

Verbreitung: Europa, Afrika.

Carpocoris pudicus ab. *pyrrhosoma* Westh.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 24. 8. 43, 1. 9. 43 (Wö), Telfs, 9. 6. 44 (Wö).

Z: Amraser Innau, 27. 9. 47 (P), Telfeser Wiesen, 11. 9. 49 (P), Straß-Schlitters, 1949 (ST).

Ökologie: an *Centaurea scabiosa*.

Verbreitung: wie die Stammform.

Carpocoris pudicus ab. *fumarius* Stich.

Vorkommen: K: Innsbruck Stadt, 5. 9. 50 (Wö).

Z: Amraser Innau, 13. 7. 52 (SCHM), Ahrntal, 28. 3. 50, 9. 6. 50 (B, SCHM).

Ökologie: an niederen Pflanzen.

Verbreitung: wie die Stammform.

Palomena prasina L.

Vorkommen: K: Innsbruck Umgebung mehrfach angetroffen, Kranebitten, 26. 5. 38 (RA), Georgenberg bei Schwaz, 11. 5. 30 (RA), Elmen im Lechtal, 1. 9. 47 (L), Wörgl, 3. 2. 40 (P).

Z: Sillschlucht, 18. 11. 51 (B), Unterberg, 9. 5. 30 (RA), Ahrntal, 29. 4. 50 (SCHM), ebenda, 16. 5. 51 (B), Zenzenhof, 6. 6. 48 (P), Straß-Schlitters (Zillertal), 1949 (ST).

Ökologie: auf Laubhölzern, vereinzelt auch an *Juniperus* und anderen Sträuchern.

Verbreitung: Kosmopolit.

Palomena viridissima Poda

Vorkommen: K: Innsbruck/Spitzbühel, 16. 5. 30 (RA), Mils bei Hall, 20. 6. 30 (RA), 25. 4. 37 (RA).

Z: Viller Weg, 25. 3. 48 (Wö).

Ökologie: hauptsächlich auf Sträuchern und Bäumen.

Verbreitung: Europa, Afrika.

Palomena viridissima f. *simulans* Put.

Vorkommen: K: Innsbruck Stadt (Hofgarten), 5. 2. 48 (Wö).

Ökologie: wie die Stammform.

Verbreitung: nicht genau bekannt.

Chlorochroa juniperina L.

Vorkommen: K: Arzler Alm, 26. 5. 51 (SCHM), Mührlauer Klamm, 21. 9. 35 (RA), Telfs und Mötz (Locherboden), 1947 (KÜHNELT), Mieming, 11. 5. 48 (Wö), Landeck, 31. 5. 49 (MOOSBRUGGER).

Z: Trins bei Steinach am Brenner, 26. 6. 47 (P, Wö), ebenda, 27. 7. 48 (P).

Ökologie: auf *Juniperus communis* und *nana*.

Verbreitung: Europa, Afrika.

Chlorochroa pinicola Muls. Rey.

Vorkommen: K: Arzlerberg, 29. 6. 44 (Wö), Walderalm, 1934 (REISS), Hinterautal, 5. 6. 47 (P), Forchach im Lechtal (RA), Martinau, 28. 4. 47 (L).

Z: Patscherkofel, 2000 m, 9. 6. 48 (Wö).

Ökologie: auf Nadelhölzern.

Verbreitung: Europa.

Pentatoma rufipes L.

Vorkommen: K: Innsbruck, 13. 9. 45 (Wö), ebenda, 27. 9. 48 (P), Innsbruck-Hötting, 5. 8. 47 (P), Engtal (Karwendelgebirge), 20. 9. 40 (P), Ißtal, 12. 7. 51 (SCHM), Telfs, 19. 8. 44 (Wö), Elmen im Lechtal, 1940 (L).

Z: Aldrans, 5. 9. 48 (P), Vögelsberg, 27. 8. 44 (P), Straß-Schlitters, 1949 (Sr).

Ökologie: auf Bäumen und Sträuchern.

Verbreitung: fast ganz Europa.

Eurydema dominulus Scop.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 14. 8. 43 (Wö), Hall, 21. 6. 49 (RIEF), Arzler Alm, 14. 5. 38 (Wö), Seefeld, 14. 6. 43 (PIRCKLBAUER), Scharnitz, Sommer 1950 (PIRCKLBAUER), Landeck, 12. 10. 43 (P).

Z: Amraser Innau, 9. 6. 52 (SCHM), Igls, 21. 5. 51 (SCHM), Hasental, 21. 5. 33 (Wö), Oberperfuß, 13. 4. 47 (P), Telfes (Stubai), 1931 (Wö), Loas, 12. 6. 48 (P), Straß-Schlitters (Zillertal), 1950 (Sr).

Ökologie: an *Juniperus*, *Euphorbia cyparissias* und *Dentaria*.

Verbreitung: Europa, Afrika.

Eurydema ornata f. *picta* H.-Sch.

Vorkommen: K: Innsbruck Stadt, 25. 9. 47 (P, Wö).

Ökologie: von hier auf Kohl bekannt.

Verbreitung: Europa.

Eurydema fieberi Fieb.

Vorkommen: K: Arzler Alm, 29. 5. 50 (P), Vomperberg, 27. 4. 30 (RA), Kemmacher, 2208 m, 15. 6. 48 (Wö), Lechtaler Alpen, 20. 7. 36, 28. 8. 36, 2. 11. 35 (KN).

Z: Padasterjoch, 2270 m, 23. 7. 48 (Wö), ebenda, 26. 6. 47 (P), Patscherkofel, 2200 m, 12. 6. 31 (RA), Roßkogel, 2650 m, 3. 7. 44, (RA).

Ökologie: auf *Pinus montana*, *Reseda lutea*, *Biscutella laevigata*; subalpin bis alpin.

Verbreitung: Europa.

Eurydema oleraceum L.

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 24. 8. 43 (Wö), Mühlau, 14. 5. 43, 19. 6. 50 (Wö), Kranebitten, 23. 6. 43 (P), Seefeld, 14. 6. 43 (P), Hanauerhütte, 1900 m, ? (L), Baumkirchen, 20. 10. 50 (Wö), Hinterautal, 5. 6. 47 (P), Bärnstatt (Kaisergebirge), 1937 (REISS), Gramaisertal, ? (KN).

Z: Igls, 21. 5. 51 (SCHM), Unterberg, 24. 5. 51 (SCHM), Telfeser Wiesen (Stubai), 17. 6. 51 (SCHM), Fahrstraße Mutters (Stubai), 13. 3. 51 (B), Gärberbach, 26. 5. 48 (P), Matrei am Brenner, 27. 6. 47 (P).

Ökologie: auf niederen Pflanzen trockener bis mäßig feuchter Lokalitäten.

Verbreitung: ganz Europa.

Eurydema oleraceum f. *horvathi* Roy.

Vorkommen: K: Elmen im Lechtal ? (L.)

Ökologie: } soweit bekannt wie die Stammform.
Verbreitung: }

Acanthosoma haemorrhoidale L.

Vorkommen: K: Arzler Alm, 26. 5. 51 (SCHM), Elmen im Lechtal, 24. 5. 47 (L).

Z: Ahrntal, 26. 3. 50 (SCHM), ebenda ? (RA).

Ökologie: auf Gebüsch, unter Fallaub, selten.

Verbreitung: Europa.

Cyphostethus tristriatus F.

Vorkommen: K: Mötz (Locherboden), 11. 5. 48 (Wö), ebenda, 10. 11. 50 (B), Fließ bei Landeck, 4. 8. 44 (MOOSBRUGGER), Elmen im Lechtal, 6. 7. 37 (KN).

Z: Ahrntal, 2. 5. 50 (SCHM).

Ökologie: auf *Pinus*, *Juniperus* und Laubbäumen.

Verbreitung: Europa.

Elasmucha ferrugata F.

Vorkommen: Z: Ahrntal, 25. 5. 47 (SCHM), ebenda, 1. 6. 41, 17. 6. 38, 8. 5. 27 (P, Wö, RA), Ampaß, 18. 7. 30 (RA).

Ökologie: auf *Lonicera xylosteum*.

Verbreitung: Europa.

Elasmucha fieberi Jak. (= *picolor* Westw.).

Vorkommen: K: Baumkirchen, 27. 6. 30 (RA), Grins bei Landeck, 21. 5. 44 (P, Wö).

Z: Ahrntal, 25. 5. 36 (RA), Viller Moor, 24. 5. 30 (RA), Stubaital, 15. 5. 19 (RA).

Ökologie: auf Laub- und Nadelhölzern.

Verbreitung: Europa

Elasmucha grisea L

Vorkommen: K: Arzler Alm, 26. 5. 51 (SCHM).

Z: Lanser Kopf, 9. 5. 40 (Wö), Ahrntal, 4. 6. 50 (SCHM),
Sellrain, 4. 8. 45 (P).

Ökologie: auf Laub- und Nadelhölzern.

Verbreitung: fast ganz Europa.

Elasmotethus interstictus L.

Vorkommen: Z: Unterberg, Mai 1950 (SCHM), Ahrntal, ? (RA), Huß-
hof, 19. 4. 51 (B, SCHM).

Ökologie: auf Laub- und Nadelbäumen, in Fallaub.

Verbreitung: fast ganz Europa.

Elasmotethus minor HORV.

Vorkommen: K: Grins bei Landeck, 31. 5. 44 (P), Elmen im Lechtal
häufig (L).

Ökologie: auf *Lonicera xylosteum*.

Verbreitung: Europa vereinzelt.

Picromerus bidens L.

Vorkommen: K: Thaur, 7. 9. 47 (P, Wö), Stans bei Schwaz, 12. 10. 46,
22. 10. 45 (Ko), Terfens, 14. 7. 47 (Ko), Falzturmtal,
3. 9. 47 (P), Forchach im Lechtal, 10. 8. 39 (Ko),
Elmen (Lechtal), 20. 5. 47 (L).

Z: Sillschlucht, Sommer 1950 (SCHM), Lans, 22. 9. 48 (P),
Pill bei Schwaz, 9. 7. 47 (Ko), Straß-Schlitters (Ziller-
tal), 1949 (St), Fügen, 3. 7. 46 (P).

Ökologie: auf Sträuchern und Laubhölzern.

Verbreitung: fast ganz Europa, Afrika.

Troilus luridus F.

Vorkommen: Z: Amraser Innau, ? (RA).

Ökologie: nach Stichel (1925/38) auf Laub- und Nadelhölzern.

Verbreitung: ganz Europa.

Arma custos Hahn

Vorkommen: K: Innsbruck-Hötting, 1. 10. 49 (P), Vomperberg, Terfens,
Inzing, ? (RA), Mötz, 8. 9. 45, 30. 12. 45, 10. 7. 48 (P).

Z: Amraser Innau, 27. 9. 47 (P), Sellrain, ? (RA).

Ökologie: auf Laubbäumen, auch in Pappel- und Eichenmulm.

Verbreitung: Europa.

Rhacognatus punctatus L.

Vorkommen: Z: Straß-Schlitters, 1949 (St).

Ökologie: nach obigem Fund auf *Calluna*.

Verbreitung: europäisch.

Jalla dumosa L.

Vorkommen: K: Inzing ? (RA), Elmen im Lechtal, ? (L).

Z: Innsbruck-Stadt, 9. 5. 44 (Wö), Amraser Innau, ?
(RA), Vill, 20. 3. 48 (P).

Ökologie: unter niederen Pflanzen, lokal und selten.

Verbreitung: Europa, Afrika.

Zicrona coerulea L.

Vorkommen: K: Kemmacher, 2200 m, 15. 6. 48 (Wö), Hafelekar, 2334 m, 6. 7. 36 (RA), Gramaisertal, 20. 6. 35 (KN), Elmen im Lechtal, 10. 5. 47 (L).

Z: Amraser Innau, 8. 4. 39 (Wö), ebenda, 14. 10. 38 (RA), Lanser Moor, ? (RA), Straß-Schlitters (Zillertal), 1949 (St), Fügen, 3. 7. 46 (P).

Ökologie: auf Bäumen und Sträuchern hoch aufsteigend.

Verbreitung: ganz Europa.

Bestimmungsschlüssel der einheimischen *Pentatomoidea*¹⁾:

- 1 Scutellum den Hinterleib und die Halbdecken vollkommen überdeckend. Kugelig, schwarz glänzend *Plataspidae* 4
- Scutellum läßt einen schmalen Rand der Halbdecken bzw. des Abdomens frei 2
- 2 Scutellum distal mehr oder weniger breit abgerundet, sein Hinterrand bis zur Spitze des Abdomens reichend *Scutelleridae* 5
- Scutellum mehr oder weniger dreieckig, kürzer, so daß die Membran sichtbar ist 3
- 3 Tibien stark bedornt *Cydnidae* 11
- Durchwegs dunkel gefärbte Tiere.
- Tibien stets unbedornt *Pentatomidae* 17
- 4 Schwarz bläulich oder grünlich glänzend, fein punktiert. Fühler und Beine schwarz, Länge 4—4,5 mm.
Coptosoma scutellatum Geoffr.
(= *C. globus* Wolff)
- 5 Rot und schwarz längsgestreifte Arten. Pronotum mit 6 schwarzen Längsbändern. Connexivum schwarz und rot gewürfelt, Femora und Tibien rötlich, schwarz gefleckt, Tarsen schwarz. Länge 8—10 mm.
Graphosoma italicum Müll.
(= *nigrolineatus* Wolff)
- Tiere anders gefärbt 6
- 6 Körper und Beine dicht behaart oder beborstet *Odontoscelis* 7
- Körper und Beine ohne Behaarung *Eurygaster* 8
- 7 Färbung braunschwarz bis schwarz, Länge 7—9, mit schwarzen Fühlern *Odontoscelis fuliginosa* L.

¹⁾ Für alle Figuren gilt der bei Fig. 1 angegebene Maßstab, ausgenommen Fig. 13 und 14, die eigenen Maßstab haben.

- Gelbbraun mit dunkler Zeichnung, Fühler gelblich, Unterseite des Körpers mit silberweißer Behaarung. Länge 4—6 mm.

Odontoscelis dorsalis F.
(= *plagiatus* Germ.)

- 8 Stirnkeil frei (Fig. 1) 9
— Stirnkeil von den Wangen vollkommen eingeschlossen 10

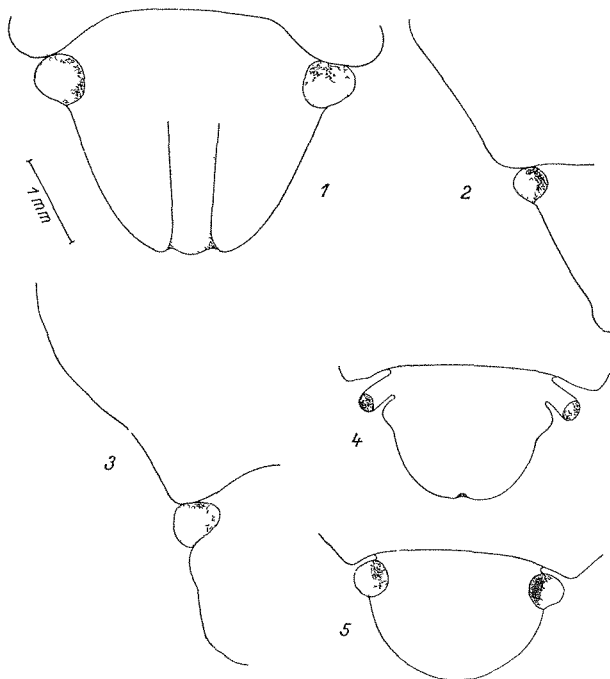


Fig. 1—5. Kopf (von oben gesehen) von 1. *Eurygaster maura* L. 2. *Aelia acuminata* L. 3. *Peribalus sphacelatus* Fabr. 4. *Sciocoris macrocephalus* Fieb. 5. *Sciocoris cursitans* Fabr.

- 9 2. Fühlerglied doppelt so lang wie das 3. Wangen an der Außenseite leicht eingebuchtet. Gelbbraun oder dunkelbraun bis braunrot, dicht und fein schwarz punktiert. Länge 9—10 mm.

Eurygaster maura L.

ab. *picta* F.: Färbung wie bei der Stammform. Pronotum mit hellem Mittelfleck und 2 Seitenflecken. Scutellum mit einer hellen Mittellinie, die von 2 dunklen bandförmigen Streifen eingefasst wird, welche sich vor dem Scutellum gabeln und einen breiten hellen Längsfleck umschließen.

- 2. Fühlerglied 1,5 mal so lang wie das 3. Wangen an der Außenseite gerade oder ausgebuchtet. Färbung, Länge ähnlich der vorigen Art.

Eurygaster testudinaria Geoffr.

- a) ab. *triguttata* Geoffr.: Oberseite bräunlich oder grau, Scutellum mit 3 hellen Makeln. Pronotum mit hellen Längsstreifen.
- b) ab. *obscurata* Wagn.: Oberseite dunkelbraun bis schwarz. Schwielen an der Basis des Scutellum hell.
- 10 5. Fühlerglied schwarz, Länge 11—13 mm. Lehmgelb bis rotbraun, einfarbig oder mit einigen schwärzlichen Zeichnungen.

Eurygaster austriaca Schrk.

- 4. und 5. Fühlerglied schwarz, Länge 9—10 mm.

Eurygaster fokkeri Put.

- 11 Scutellum breit eiförmig (Fig. 6). Körper dunkel glänzend, erzfärbig. Länge 3—4 mm; einzige Art der Gattung.

Thyreocoris scarabaeoides L.

- Scutellum länglich dreieckig (Fig. 7), die Länge des Abdomens nicht oder nur kaum erreichend 12

- 12 Kleine Arten von maximal 5 mm Länge. . . 13

- Formen mit einer Länge von 6—11 mm 14

- 13 Bedornung, besonders der Hintertibien außerordentlich lang, Bauch ohne lange Haare. Farbe schwarz, Fühler schwärzlich, Fußgelblich. Länge 4—5 mm.

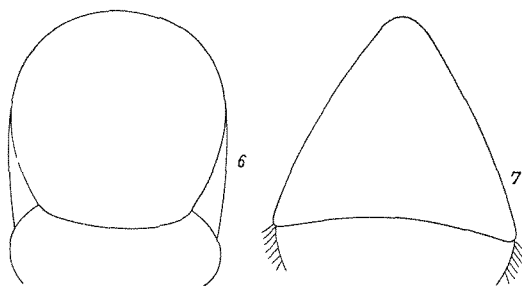


Fig. 6—7. Scutellum von 6. *Thyreocoris scarabaeoides* L. 7. *Microporus nigrinus* Fabr.

Microporus nigrinus F.

(= *Cydnus picipes* Hahn)

- Bedornung kürzer, Seitenrand des Corium rotgelb. Länge 3,5 bis 4,5 mm.

Microporus picipes Fall.

- 14 Schwarz gefärbte Tiere. Seitenrand des Pronotum und der Halbdecken gelblich 15

- Einheitlich schwarz gefärbt 16

- 15 Corium mit Ausnahme des gelben Seitenrandes einfarbig blauschwarz. Halbdecken ohne Zeichnung. Fühler schwarz, Beine und Tarsenglieder schwarz, Membran weiß. Länge 6—8 mm.

Schirus dubius Scop.

- Corium mit kleiner heller Makel. Rand des Hinterleibs schmal gelblich, Beine schwarz. Länge 6—7 mm.

Schirus biguttatus L.

- Corium bindenartig gelblich gefleckt. Kopf breiter als lang, Fühler

schwarz, Beine schwarz, Tibien vor dem Grunde mit breiter weißer Binde. Länge 6—7 mm.

Sehirus bicolor L.

16 Länge 6—8 mm.

Sehirus luctuosus Muls. Rey.
(= *morio* Fieb.)

— Länge 10—11 mm, ohne Metallglanz. Fühler schwarz, Membran milchweiß. Beine schwarz, Rostrum und Tarsenglieder rotbraun. Länge 9—11 mm.

Sehirus morio L.
(= *Cydnus affinis* Hahn)

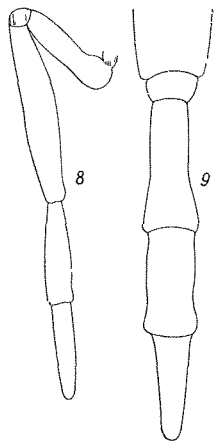


Fig. 8—9. Rostrum von 8. *Dolycoris baccarum* L. 9. *Picromerus bidens* L.

- | | |
|---|--------------------|
| 17 Tarsen 3-gliedrig | 18 |
| — Tarsen 2-gliedrig | 48 |
| 18 Rostrum dünn (Fig. 8) | 19 |
| — Rostrum dick (Fig. 9) | 43 |
| 19 Grundfarbe dunkel bläulichschwarz bis grünlichschwarz, glänzend mit gelblicher bis rötlicher Zeichnung | <i>Eurydema</i> 20 |
| — Anders gefärbte Formen | 23 |
| 20 Scutellum rötlich mit länglich dreieckigem schwarzem Fleck am Vorderrand und seitlichen dunkeln Flecken distal am Seitenrand desselben | 21 |
| — Scutellum größtenteils dunkel mit vereinzelt roten oder gelblichweißen Punkten | 22 |
| 21 Mitte des Exocoriums ohne schwarzen Fleck, Beine schwarz, Connexivum rot, schwarz gefleckt. Membran schwarz, weiß gesäumt. | |

Beine schwarz, Länge 5—7 mm.

Eurydema dominulus Scop.
(= *Strachia festiva* Hahn)

— Connexivum bisweilen ohne Flecke, mittlere und hintere Tibien nur proximal und distal schwärzlich. Länge 10 mm.

Eurydema ornata L.

ab. *falleni* Gorsky (= *picta* H. S.): Farbe hell bis dunkelgelb, Beine gelb, schwarz gefleckt.

22 Beine ganz schwarz, Kopf schwarz mit rot gerandeten Seiten, Scutellumspitze rot bzw. gelblichweiß, Länge 7—9 mm.

Eurydema fieberi Fieb.
(= *Strachia dominula* (Harr.)

— Tibien in der Mitte rötlichgelb bis rot geringelt. Länge 6—7 mm.

Eurydema oleraceum L.¹⁾

¹⁾ Zur Bestimmung der zahlreichen Aberrationen, von denen auch einige im Gebiet anzutreffen sind, verweise ich auf GULDE (1933).

- 23 Seitenrand des Pronotum bildet mit dem des Kopfes eine Gerade (Fig. 2) 24
- Seitenrand des Kopfes zusammen mit dem des Pronotums einen stumpfen Winkel bildend (Fig. 3) 25
- 24 Länge 6 mm, Membran mit bräunlichen Adern. Graugelb bis dunkelbraun, Connexivrand dicht schwarz punktiert.
- Neottiglossa pusilla* Gmel.
(= *inflexus* Wolff)
- Länge 8—10 cm, Pronotum mit 1 Mittelkiel, die beiden seitlichen breit und flach. Bleichgelb bis bräunlichgelb, farblos punktiert. Membran hell.
- Aelia acuminata* L.
(= *burmeisteri* Küst.
= *pallida* Küst.)
- 25 Kleine Formen: 5—8 mm lang 26
- Größere Tiere: durchwegs über 10 mm lang 32
- 26 Seiten des Pronotum, Kopfrand und Basis der Halbdecken lamellenartig, scharf *Sciocoris* 27
- Seitenrand des Pronotum stumpf 30
- 27 Augen gestielt (Fig. 4), 2. Fühlerglied nahezu doppelt so lang als das 3. Membran hell mit dunkeln Adern. Beine braun gefleckt und dunkel bedornt. Länge 6—7 mm.
- Sciocoris macrocephalus* Fieb.
- Augen ungestielt (Fig. 5), mehr oder weniger deutlich am Kopf ansitzend 28
- 28 Pronotum mit hellerem seitlichem Randsaum, der farblos punktiert ist. Farbe graubraun. Membran weißlich mit braunen Längsstrichen. Länge 5—6 mm.
- Sciocoris cursitans* F.
(= *terreus* Fieb.)
- Bis an den Rand der Halbdecken einheitlich gefärbt, schwarz punktiert 29
- 29 Bauch dicht braun punktiert. 2. Fühlerglied höchstens so lang wie das 3. Augen am Kopf angeheftet. Farbe graubraun. Länge 5—7 mm.
- Sciocoris umbrinus* Wolff
- Bauch schmutzig weiß, mit länglich dreieckigem scharfem, schwarz begrenztem Längsfleck. Farbe graugelblich, fein schwarz punktiert. Membran schmutzigweiß, zuweilen Adern braun gestrichelt. Länge 7 mm.
- Sciocoris distinctus* Fieb.
- 30 Mündungen der Stinkdrüsen in eine Furche verlängert (Fig. 10). Hell bis dunkelbraun gefärbt, schwarz punktiert. Femora dicht

Tibien fein dunkelbraun bis schwärzlich punktiert. Länge 6—7 mm.

Rubiconia intermedia Wolff

— Mündungen der Stinkdrüsen ohne Ablauffrinne (Fig. 11).

Eusarcoris 31

31 Scutellum mit großem bronzegrünem dreieckigem Fleck. Grünlich-grau, fein schwarz punktiert. Beine graugelb, letztes Tarsenglied schwarz. Länge 5—6 mm.

Eusarcoris melanocephalus F.
(= *venustissimus* Schrk.)

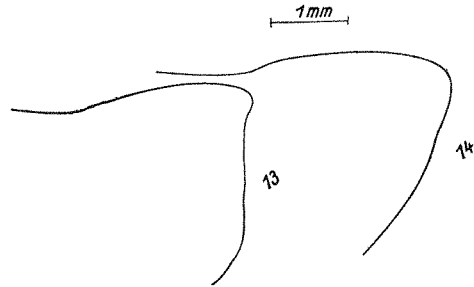
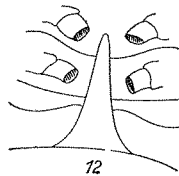
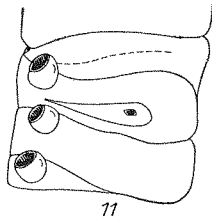
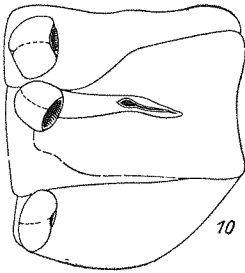


Fig. 13—14. Pronotum von 13. *Carpocoris fuscispinus* Boh. 14. *Carpocoris pudicus* Poda.

Fig. 10—12. Sternum von 10. *Rubiconia intermedia* Wolff. 11. *Elasmucha grisea* L. 12. *Pentatoma rufipes* L. (Nach STICHEL, 1925—38.)

— Basis des Scutellum mit 2 großen weißlichen Schwielen. Graugelb bis gelbbraun, schwarz punktiert. Kopf schwarz, Fühler bis auf die beiden schwarzen Endglieder gelblich. Länge 5—6 mm.

Eusarcoris aeneus Scop.
(= *perlatus* Wolff)

32 2. Ventralsegment mit einem Dorn oder Höcker auf der Basismitte (Fig. 12). Ecken des Pronotum in einen Zipfel ausgezogen. Gelbbraun bis kupferbraun bis dunkel rotbraun. Connexivum orange-gelb, schwarz gebändert. Beine rot oder bräunlich. Länge 15 mm.

Pentatoma rufipes L.

— Basismitte des 2. Ventralsegmentes ohne Dorn oder Höcker . . . 33

33 Gelbbraun, braunrot bis rötlich gefärbte Arten. Außenende der Hüftpfannen mit schwarz punktiertem Fleck 34

- Grün gefärbte Tiere; zuweilen Braunfärbung aufweisend (Herbstformen), ohne Fleck auf den Hüftpfannen 38
- 34 2. Fühlerglied höchstens ein wenig länger als das 3.
Peribalus 35
- 2. Fühlerglied fast doppelt so lang als das 3. 36
- 35 Stirnkeil durch die Wangen vollkommen eingeschlossen. Graubraun bis rotbraun, Fühler gelbrot, Membran bräunlich, im Innenwinkel mit braunem Fleck. Länge 10 mm.
Peribalus vernalis Wolff
- Stirnkeil frei. Rotbraun gefärbt, sehr oft weinrot überhaucht oder ganz weinrot. Länge 10 mm.
Peribalus sphacelatus F.
- 36 Oberseite behaart, graugelb oder bräunlich. Spitze des Scutellum weißlich. Membran bräunlich, Beine schwarz punktiert. Länge 11 mm
Dolycoris baccarum L.
- Oberseite kahl *Carpocoris* 37
- 37 Seitenrand des Pronotum geschweift, zugespitzt (Fig. 13). Gelblich, mit brauner und schwarzer Punktierung. Länge 12—14 mm.
Carpocoris fuscispinus Boh.
- Seitenrand des Pronotum nicht geschweift, Außenecken abgerundet (Fig. 14). Grünlichgrau oder lederbraun, fein schwarz punktiert. Tibien und Tarsen meist gelbrot, letztes Tarsenglied zuweilen schwarz. Länge 11—14 mm.
Carpocoris pudicus Poda
 (= *purpureipennis* D. G.
 = *nigricornis* Wolff
 = *eryngii* Hahn)
- a) ab. *pyrrhosoma* Westh.: Grundfarbe rötlich bis braunrot. Klauen und Klauenglied zuweilen schwarz.
- b) ab. *fumarius* Stich.: Grundfarbe tabakbraun, zerstreut schwarz punktiert. Der Rand des Kopfes vor den Augen schwarz.
- 38 Scutellumspitze gleichfarbig, Rostrum erreicht die hinteren Coxen.
Palomena 39
- Spitze des Scutellum gelb, Rostrum erreicht das 2. oder 3. Abdominalsegment *Chlorochroa* 40
- 39 Seitenrand des Pronotum nach vorn sanft einwärts gebuchtet, 2. und 3. Fühlerglied gleich lang. Gelblichgrün bis dunkel olivgrün. Länge 12—14 mm.
Palomena prasina L.
 (= *dissimile* Dougl.)
- ab. *subrubescens* Gorsky: Dunkelbraun verfärbte Herbststücke.
- Seitenrand des Pronotum bogig herausgebogen. 3. Fühlerglied ein

Drittel oder ein Viertel kürzer als das 2. Lebhaft grasgrün gefärbt, selten rötlich angelaufen.

Palomena viridissima Poda
(= *prasinus* Fieb.)

ab. *simulans* Put.: Braun gefärbte Tiere (Herbstfärbung).

- 40 2. Fühlerglied grün, Rostrum höchstens das 2. Abdominalsegment erreichend. Lebhaft gelb oder grasgrün gefärbt, fein farblos punktiert. Spitze des Scutellum breit gelb. Länge 11 mm.

Chlorochroa juniperina L.

- 2. Fühlerglied schwarz, Rostrum das 3. Abdominalsternit erreichend. Grün, dicht fein bräunlich punktiert. Scutellumspitze weißlich. Länge 12 mm.

Chlorochroa pinicola Muls. Rey.

ab. *porphyrea* Fieb.: braunrot verfärbte Stücke.

- 41 Metallisch blau glänzend, Länge 6—7 mm.

Zicrona coerulea L.

- Dunkelbraune Arten 42

- 42 Gelblicher Längsstrich über die vordere Hälfte des Pronotum und Scutellum, sowie 2 große Punkte an der Basis desselben. Größe 12—15 mm.

Jalla dumosa L.

- Längsstrich und Punkte an der Basis des Scutellums fehlen . . 43

- 43 Femora der vorderen Beinpaare mit einem Dorn. Pronotum sehr spitzig ausgezogen. Rotgelb bis rotbraun. Länge 10—12 mm.

Picromerus bidens L.

- Vordere Femora ohne Dorn 44

- 44 5. Fühlerglied schwarz 45

- 5. Fühlerglied hell rötlichbraun. Zimtbraun, dicht fein schwärzlich punktiert. Länge 10—13 mm.

Arma custos F.

- 45 Seitenrand des Pronotum in der Mitte winklig einwärts gebogen, dadurch Pronotum flügelartig verbreitert. Länge 11—12 mm. Farbe graugelb bis bräunlich, fein schwarz punktiert.

Troilus luridus F.

- Seitenrand des Pronotum gerade. Kupferbraun. Scutellum gelblich, Membran braun. Länge 10—12 mm.

Rhacognathus punctatus L.

- 46 Körperlänge beträgt mehr als 15 mm. Grün gefärbt, zuweilen aber Grund und Spitze des Scutellum gelblich. Membran bräunlich.

Acanthosoma haemorrhoidale L.

- Formen mit einer Länge bis zu 11 mm 47

- 47 Oberseite des Körpers farblos punktiert 1. Fühlerglied überragt die

Spitze des Kopfes nicht. Gelbgrün glänzend. Spitze des Scutellum gelblich, Beine grünlich. Länge 9—10 mm.

Cyphostethus tristriatus F.

- Körperpunktierung schwarz 48
- 48 Connexivum schwarz gefleckt . . . *Elasmucha* 49
- Connexivum ohne schwarze Flecke *Elasmostethus* 51
- 49 Seitenecken des Pronotum dornartig zugespitzt. Rotbraun glänzend. Kopf schwarz, Spitze des Scutellum gelblich. Beine gelbbraun. Länge 8—9 mm.

Elasmucha ferrugato F.

- Seitenecken des Pronotum winklig abgerundet 50
- 50 Vorderecken des Pronotum mit einem nach seitlich gerichteten kleinen Zahn. Unterseite des Abdomen kräftig schwarz punktiert. Länge 7—8 mm.

Elasmucha fieberi Jak.

- Vorderecken des Pronotum ohne Zahn.

Elasmucha grisea L.

- 51 ♂ am Hinterrand des 2. Genitalsegmentes mit schwarzem Zahn und 2 medianen Borstenbüscheln.
- ♀ Seiten des 7. Abdominalsegmentes überragen den Hinterrand des Abdomen beträchtlich. Apfelgrün, Spitze des Scutellum gelblich. Membran glashell mit 2 queren schwärzlichen Wellenbinden. Länge 9—11 mm.

Elasmostethus interstictus L.

- ♂ am Hinterrand des 2. Genitalsegmentes ohne Zahn.
- ♀ Spitzen überragen den Hinterrand kaum. Länge 9—11 mm.

Elasmostethus minor Horv.

Literaturverzeichnis

- BATOR, A., Die Heteropteren Nordtirols I. *Tingidae* (Netzwanzen). Beitr. Ent., 3, 323—333, 1953.
- GULDE, J., Die Wanzen Mitteleuropas. Frankfurt am Main, 1933.
- HÁLÁSZFY, E., La révision des espèces *Sciocoris* Fall. de la Hongrie et de ses territoires environants. Ann. hist.-nat. Mus. Hungar. Budapest, S. N., 2, 147—156, 1952.
- , A Synopsis of the Heteroptera of Hungary and the Neighbouring Areas. I. Ibid., 4, 187—195, 1953.
- JANETSCHKE, H., Tierische Successionen auf hochalpinem Neuland. Nach Untersuchungen am Hintereis-, Niederjoch- und Gepatschferner. Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 48/49, 1—215, 1949.
- MANCINI, C., Emitteri Eterotteri del Veronese. Mem. Mus. Stor. nat. Verona, 2, 25—48, 1950.
- STICHEL, W., Illustrierte Bestimmungstabellen deutscher Wanzen. Berlin, 1925—1928.